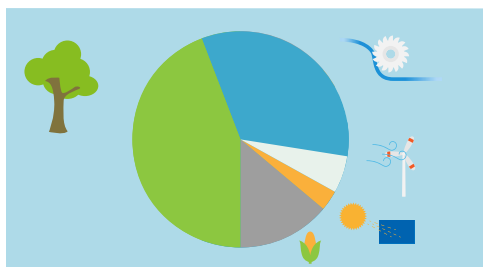


Gegen die Klimakrise. Für bessere Luft.

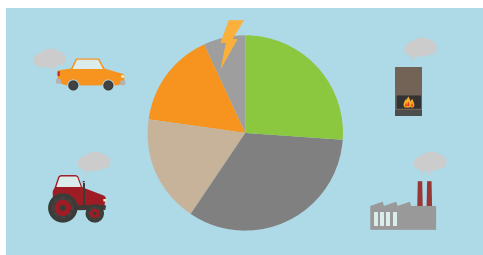
Seit Jahrtausenden wärmt sich der Mensch an der wohligen Wärme des Feuers. Aber auch für unsere Zukunft hat Holz eine große Bedeutung. Denn Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Und unser wichtigster erneuerbarer Energieträger. Mit 45 % hat er einen größeren Anteil als Sonnenenergie, Wind- und Wasserkraft zusammen.



Heizen mit Holz ist klimaneutral.

Im Gegensatz zu Erdöl und Gas wächst Holz immer wieder nach und verbrennt klimaneutral. Das bedeutet, Holz gibt beim Heizen genauso viel CO₂ an die Atmosphäre ab, wie es während seines Wachstums gebunden hat. Übrigens: Auch wenn das Holz ungenutzt im Wald verrottet, entsteht die gleiche Menge CO₂, wie beim Verbrennen. Das macht Wärme aus Holz zu einem wichtigen Beitrag gegen die Klimakrise.

Aber das Heizen mit Holz verursacht – neben der Industrie, der Landwirtschaft und dem Verkehr – auch einen Teil der Feinstaubemissionen in Österreich.



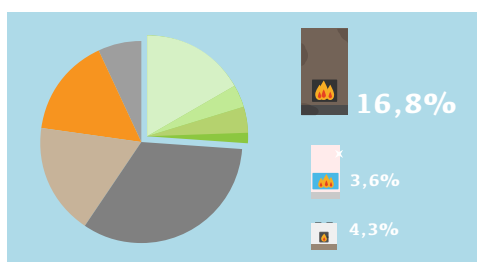
Die gute Nachricht: Unser Wald wandelt nicht nur das klimaschädliche CO₂ in Holz und Sauerstoff um, er filtert auch große Mengen Feinstaub aus der Luft.

Veraltete „Allesbrenner“.

Die mit Abstand größten Emissionen entstehen beim Betrieb veralteter Anlagen, sogenannter Allesbrenner, die nicht mehr dem modernen Stand der Holzheiztechnik entsprechen.

2/3 der Feinstaubemissionen sind auf den Betrieb dieser veralteten und ineffizienten Allesbrenner zurückzuführen. Das sind 16,8 % der Feinstaubemissionen in Österreich.

Im Gegensatz dazu liegt der Anteil der modernen Kessel bei nur 3,6 % und der von Öfen und Herden bei 4,3 %.

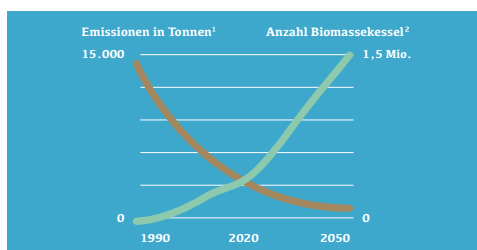


Moderne Holzheizungen reduzieren die Feinstaubemissionen um bis zu 90 %.

Moderne Holzheizungen emittieren heute nur noch einen Bruchteil vom dem, was veraltete Anlagen ausstoßen. Durch technische Innovationen und Effizienzsteigerungen wird sich diese positive Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen.

Neue Forschungsergebnisse – basierend auf Szenarien der TU Wien und Daten des Umweltbundesamtes – zeigen, dass bis 2050 die durchs Heizen entstehenden Staubemissionen in Österreich um 90 % sinken werden.

Und das, obwohl immer mehr Österreicher*innen mit Holz heizen und die klimaschädlichen Öl- und Gasheizungen durch moderne Holzheizungen und andere erneuerbare Technologien ersetzt wurden.



1 Feinstaubemissionen Kleinverbrauch
2 Nennwärmeleistung Biomassekessel

(kumulierter Zuwachs der Nennwärmeleistung von Biomassekesseln <100 kW)

Das größte Potential für die Reduktion der Feinstaubemissionen liegt im Austausch veralteter ineffizienter Alles-

brenner durch moderne, elektronisch geregelte, emissionsarme Holzheizungen.

Neue effiziente Holzheizungen reduzieren durch optimale Feuerungstechnik nicht nur den Feinstaub, sondern gleichzeitig auch den Brennstoffbedarf.

Und das können die Holzheizungen unserer österreichischen Hersteller besonders gut. Schließlich sind sie Weltmarktführer in Sachen innovativer, emissionsarmer und effizienter Holzheiztechnologie. So kommen zum Beispiel zwei von drei modernen Holzheizungen in Deutschland aus österreichischer Produktion.

Achten Sie auf dieses Zeichen.

Achten Sie bei einer eventuellen Anschaffung einer Holzheizung auf das österreichische Umweltzeichen. Es garantiert, dass die Emissionen und Effizienz des Heizsystems im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben liegen.



Richtig einheizen.

Aber nicht nur durch die Erneuerung veralteter Allesbrenner kann Feinstaub reduziert werden.

Wer wichtige Tipps & Tricks beim Heizen mit Holz beachtet, kann viel für eine saubere Luft tun.

Schon durch richtiges Anheizen und Nachlegen kann man nicht nur die Emissionen um bis zu 50 % reduzieren, sondern auch deren Schädlichkeit.

Für eine möglichst schadstoffarme Verbrennung verwenden Sie zum Beispiel ausschließlich trockenes, naturbelassenes Holz.

Alle weiteren Tipps rund ums saubere Heizen mit Holz finden Sie auf waermeausholz.at und auf Facebook unter „waermeausholz.at“.

Wärme aus Holz.
Eine saubere Sache.

